SFM

SAXONETTE
mein bike

Ihr SFM Händler

SFM GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2012 03 004

SFM

SAXONETTE
mein bike

Betriebsanleitung

D

Spirit 250

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Elektro-Bikes der SFM GmbH.

Die SFM GmbH steht seit 1886 für Qualität und Innovation.

Sollte an Ihrem Elektrofahrrad trotzdem einmal etwas nicht in Ordnung sein, oder falls eine Reparatur notwendig wird, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

Diese Betriebsanleitung müssen Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SFM GmbH ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

⚠ WARNUNG

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Die Spirit 250 ist ein Pedelec.

Was bedeutet der Begriff „Pedelec" und wo liegt der Unterschied zum „E-Bike"? Sind Elektrofahrräder noch Fahrräder im engeren Sinne?
Wir erklären die unterschiedlichen Ausführungen unserer elektrisch unterstützten Fahrräder.

PEDELECS - mit Trethilfe

Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt, während des Tretens und nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen, die bei einem durchschnittlichen Radfahrer etwa 100 Watt beträgt. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist abhängig von der Pedalkraft oder der Trittfrequenz des Fahrers.

Die Definition eines Pedelecs ergibt sich aus der europäischen Richtlinie 2002/24/EG. Es ist dem Fahrrad rechtlich gleichgestellt. Fahrer benötigen also weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder einen Führerschein. Für sie besteht zudem keine Helmpflicht oder Altersbeschränkung. Für Pedelecs mit einer Anfahrhilfe bis 6 km/h wird jedoch eine Mofaprüfbescheinigung benötigt, wenn der Fahrer nach dem 01. April 1965 geboren wurde.
Für eine Schiebehilfe bis 6 km/h ist die Mofaprüfbescheinigung nicht erforderlich.

E-BIKES - mit Drehgriff (Stromaufnahme)

E-Bikes sind mit einem Elektromofa zu vergleichen und lassen sich mit Hilfe des Elektroantriebs durch einen Drehgriff oder Schaltknopf fahren, auch ohne dabei in die Pedale zu treten. Wird die Motorleistung von 500 Watt und eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 20 km/h nicht überschritten, gelten diese Fahrzeuge als Kleinkraftrad (früher: Leicht-Mofa).

Auch hier ist ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebserlaubnis und mindestens eine Mofa- Prüfbescheinigung zum Fahren notwendig. Man ist auf die eigene Leistungsfähigkeit der Pedalkraft angewiesen, wenn man schneller als 20 km/h fahren möchte. Eine Helmpflicht besteht auch bei den E-Bikes nicht.

BEDIENUNG
Fahrzeug Seitenansicht rechts 2
Lenkerarmaturen 3
Switchbox 4
Switchbox Ein- Ausschalten 4
Unterstützungsgrad 5
Schiebehilfe 5
Beleuchtung Ein- Ausschalten 6
Sitzposition 7
Sattel verstellen 7-8
Lenker verstellen 9
Federgabel einstellen 10
Sicherheitshinweise Ladegerät 11
Ladegerät Funktionen 12
Sicherheitshinweise Akku 13
Handhabung vom Akku 14
und Ladegerät
Akku laden 15-16
Ringbügelschloss 17
Luftpumpe 17

FAHREN
Anfahren 18
Fahrbetrieb im Pedelec Betrieb 18
Reicheweite 19
Schiebehilfe 19
Fahrbetrieb - Bremsen 20-21
Fahrrad abstellen 22
Diebstahlsicherung 22
Sicherheitshinweise 23-24
Transport 25
Mitnahme von Lasten 25
Vorderrad für Transport ausbauen ... 26-27

PFLEGE
Fahrradpflege 28-29
Entsorgung 30
Technische Änderungen, ... 31
Zubehör, Ersatzteile

WARTUNG
Wartung und Pflege 32-34
Drehmomentsensor kalibrieren 35
Tachosensor 36
Tretkurbeln, Pedale 37
Lenkungslager 38
Kettenspannung 38
Speichen 38
Scheinwerfer einstellen 39
Rücklicht 39
Akku Sicherung kontrollieren 40

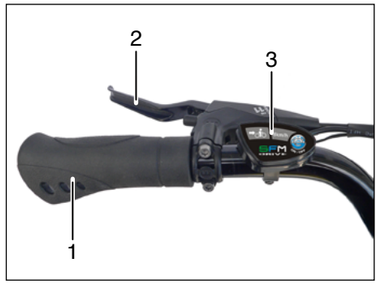
TECHNISCHE DATEN
Fahrgestell 41-42
Motor- Akku- Ladegerät 43

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE
Gewährleistungsbedingungen 44
Verschleissteileliste 45-46
Übergabenachweis 47
Garantie für Akku und Rahmen 48
Garantie für Motor 49
Fahrradpass 51

Seitenansicht rechts

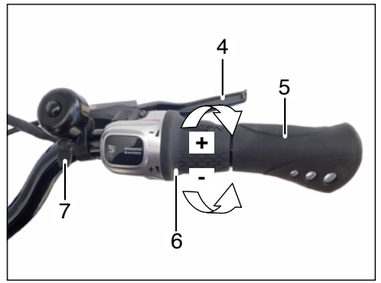
1 Akku abschließbar
2 Hydraulische Hinterradbremse
3 Schnellspannhebel für Sattelhöhe
4 Ringbügelschloss
5 Mittelmotorantrieb
6 Schnellspannhebel für Lenkerposition
7 Lenkerarmaturen
8 Rahmennummer
9 Hydraulische Vorderradbremse
10 Nabendynamo
11 Tretkurbelpedal mit Rücktrittbremse (Option)

Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen



Lenkerarmatur links

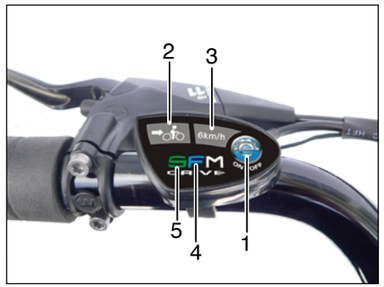
1 Festgriff
2 Bremshebel Vorderradbremse
3 Switchbox



Lenkerarmatur rechts

4 Bremshebel Hinterradbremse
5 Festgriff
6 8- Gang Drehgriffschalter
Drehgriff schalten:
+: 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang
- : 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang
7 Glocke

Switchbox



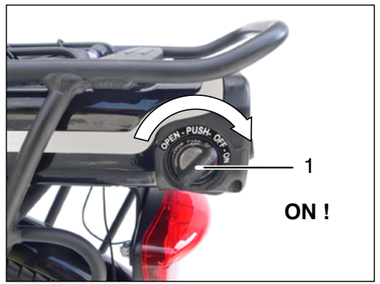
Tasten

1 ON / OFF Taste
2 Taste für Unterstützungsgrad
3 Taste für Schiebehilfe

Anzeigen

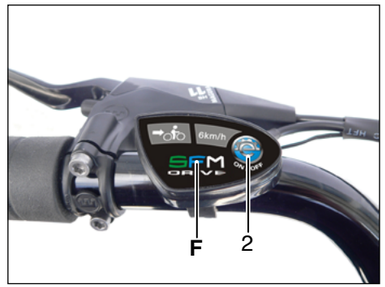
4 LED blau für ON
5 LED grün für Unterstützungsgrad

Switchbox ein- und ausschalten



Akku einschalten

- Um die Stromversorgung einzuschalten zuerst den Schlüssel (1) am Akku Schloss nach rechts drehen (ON).

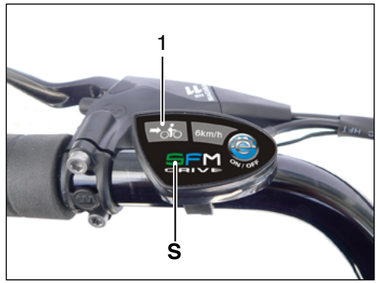


Switchbox Einschalten
Drücken Sie Taste (2) ca. 3 Sek. um die Switchbox und die Stromversorgung zum Controller einzuschalten. Die LED (F) leuchtet blau.

Switchbox Ausschalten
Drücken Sie Taste (2) ca. 3 Sek. um die Switchbox und die Stromversorgung auszuschalten. Die LED (F) erlischt.

HINWEIS
Wird das Pedelec nicht gefahren schaltet sich die Switchbox nach ca. 5 Minuten aus.

Unterstützungsgrad



Modus	Stufe	LED "S"
Geringe Unterstützung	1	Leuchtet nicht
Mittlere Unterstützung	2	Leuchtet grün
Große Unterstützung	3	Blinkt grün

Unterstützung des Motors auswählen.

HINWEIS
Beim Einschalten der Switchbox ist immer die Stufe 1 für den Unterstützungsgrad aktiviert.

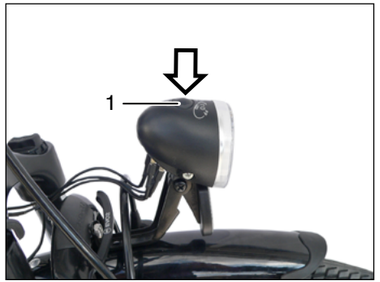
Drücken Sie die Taste (1) und wählen Sie den passenden Unterstützungsgrad für das Fahrrad aus.

Durch wiederholtes Drücken der Taste (1) gelangt man in den nächst höheren Modus für den Unterstützungsgrad und die LED (S) leuchtet grün.

Schiebehilfe

- Die Aktivierung ist nur bei gedrückter und gehaltener Taste (1) möglich, wenn die Switchbox eingeschaltet ist.

Beleuchtung Ein- Ausschalten



⚠ WARNUNG

Beleuchtung nicht während der Fahrt einschalten - Unfallgefahr!

HINWEIS

Die Stromversorgung erfolgt für den Scheinwefer und das Rücklicht durch den Nabendynamo.

Die Beleuchtung für Scheinwerfer und Rücklicht wird mit der Taste (1) eingeschaltet.

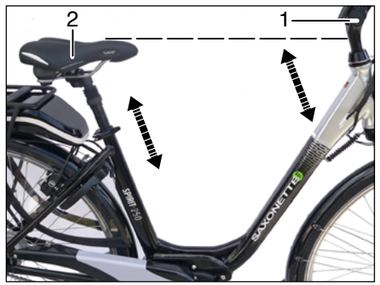
Standlicht für Rücklicht

Nach einer Fahrt mit eingeschalteter Beleuchtung leuchtet im Stand das Rücklicht (2) für ca. 4 Minuten weiter.

Funktionsprüfung:

- Taste (1) nach unten drücken.
- Vorderrad kurz durchdrehen.

Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der jeweiligen Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein, der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.

Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (1) mit der Satteloberkante (2) auf gleicher Ebene oder etwas höher liegt.

Sattelhöhe einstellen

⚠ WARNUNG

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel (1) kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

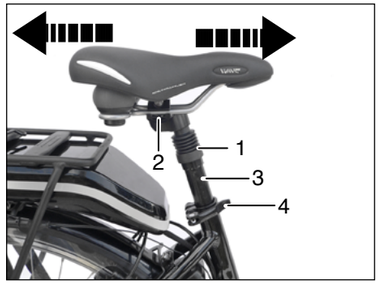
Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluß spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Sattel verstellen



ACHTUNG

Die Abschlußmutter (1) an der Sattelstütze darf nicht gelöst werden.

Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung verstellt werden.

- Schraube (2) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (2) festziehen.

HINWEIS

Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

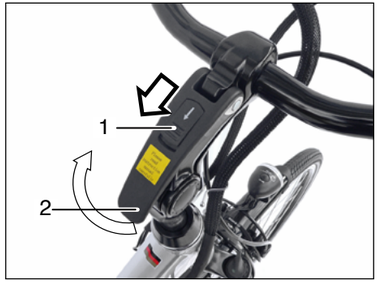
Gefederte Sattelstütze verstellen

Die gefederte Sattelstütze (3) kann weich oder hart eingestellt werden.

Die Einstellung erfolgt mit einem Innensechskantschlüssel SW 6 am unteren Ende der Sattelstütze.

- Dazu den Schnellspannhebel (4) lösen und Sattel herausziehen.
  Nach rechts drehen = härter
  Nach links drehen = weicher
- Sattelstütze einsetzen, Sattelhöhe festlegen und Schnellspannhebel (4) festziehen.

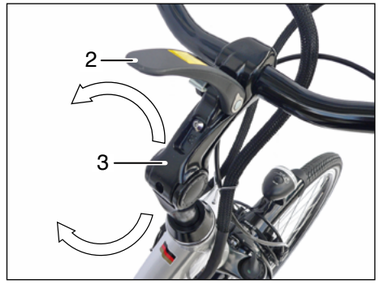
Lenkerposition einstellen



WARNUNG

Die Taste (1) muss nach dem Spannen des Hebels (2) hörbar einrasten.
Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Lenker während der Fahrt verstellen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

- Taste (1) nach unten schieben und Schnellspannhebel (2) nach oben drücken.

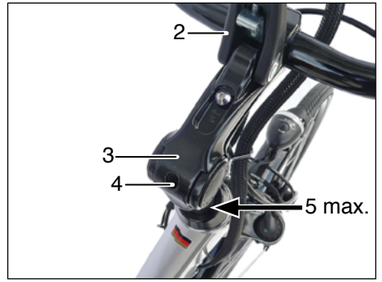


- Lenkerposition durch Verstellen des Lenkervorbaus (3) ermitteln.
- Schnellspannhebel (2) schließen.

HINWEIS

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Lenkerhöhe einstellen



WARNUNG

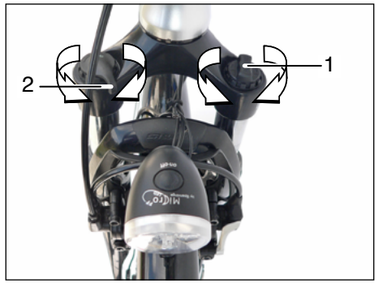
Beachten Sie, dass der Lenkervorbau höchstens bis zur Markierung (5) herausgezogen werden darf.

HINWEIS

Zum Einstellen muss der Schnellspannhebel (2) geöffnet werden und der Lenkervorbau (3) nach vorne geschwenkt werden. Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus, deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

- Klemmschraube (4) des Lenkervorbaus mit einem Innensechskantschlüssel 1 - 2 Umdrehungen lösen.
- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube festziehen.

Federgabel einstellen



Federgabel Vorspannung einstellen

HINWEIS

Mit der Vorspannung kann das Ansprechverhalten der Federgabel je nach Fahrbahnbedingungen und Körpergewicht eingestellt werden.

Je mehr Vorspannung eingestellt wird, desto mehr Druck ist aufzubringen, bis die Federgabel anspricht.

- Mit der Einstellschraube (1) wird die Einstellung vorgenommen.

PLUS + = Federung hart:
- Im Uhrzeigersinn drehend wird die Vorspannung vergrößert.

MINUS - = Federung weich:
- Gegen den Uhrzeigensinn drehend wird die Vorspannung verringert.

WARNUNG

Keine weiteren Veränderungen an der Federgabel vornehmen.

Federgabel sperren

- Mit dem Hebel (2) wird die Federung gesperrt.
- Den Hebel (2) in Richtung **LOCK** drehen.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

WARNUNG

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Lithium-Ionen Polymer (Li-Ion)-Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

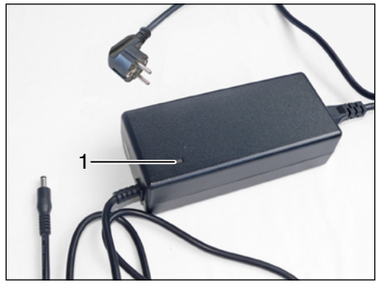
Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Geräteeinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass
- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Dieses Ladegerät ist für Li-Ion- Akkus geeignet.
Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Li-Ion- Akku	
LED	**MODUS**
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**
- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät

Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen. Unter anderem schaltet dieses Gerät auf Erhaltungsladung, wenn der Akku voll geladen ist.

Dies bedeutet, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus hierdurch kompensiert wird. Der Akku wird dadurch nicht überladen.

Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.

- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku möglichst im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- Alle 3 Monate nachladen.
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

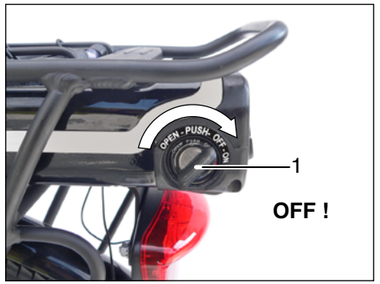
HINWEIS

*** Selbstentladung**

Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Akku laden

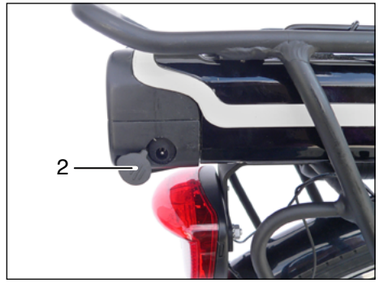


ACHTUNG

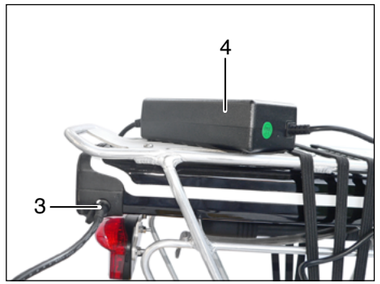
Vor dem Laden muss das Akku Schloss mit dem Schlüssel (1) ausgeschaltet werden (OFF).

HINWEIS

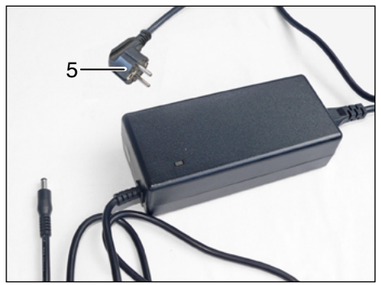
Der Akku kann entweder am Fahrzeug oder extern geladen werden.



- Schutzkappe (2) an der Akku Ladebuchse öffnen.

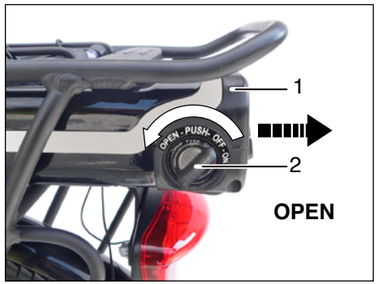


- Ladestecker (3) des Ladesgerätes (4) an die Akku Buchse anschließen.



- Netzstecker (5) des Ladegerätes an das Stromnetz 100-230 V, 50-60 Hz anschließen.

Akku entnehmen

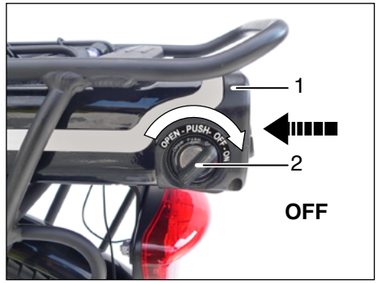


HINWEIS

Der Akku (1) ist im Gepäckträger mit einem Schloss gesichert.

- Akku Schloss mit Schlüssel (2) ausschalten, drücken und nach links (OPEN) drehen.
- Akku (1) herausziehen.

Akku einsetzen



- Akku (1) in den Gepäckträger bis zum Anschlag einschieben.
- Schlüssel (2) nach rechts drehen (OFF) und bei Bedarf abziehen.

Akku Ladezustand

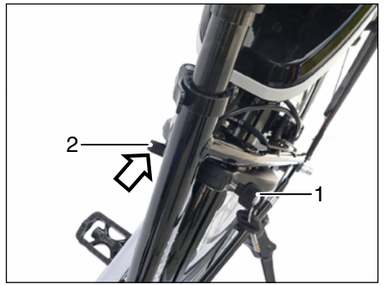
HINWEIS

Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

- Akku Schloss mit Schlüssel (1) einschalten (ON).
- Bei gedrückter Taste (2) leuchten die LED (3) je nach Ladezustand:

Grün	● ● ● Der Akku ist voll geladen.
Grün	● ● Der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.
Grün	● Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).
Rot	● Der Akku ist leer.

Ringbügelschloss



Fahrzeug gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:

- Schlüssel (1) nach rechts drehen und dabei festhalten.
- Hebel (2) gleichzeitig nach unten bis zum Anschlag drücken und Schlüssel loslassen.

Das Schloss ist eingerastet.

HINWEIS

Der Schlüssel ist in dieser Position abziehbar.

Öffnen:

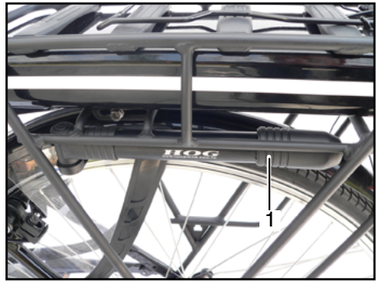
- Schlüssel (1) ins Schloss stecken und nach rechts drehen.
- Der Hebel (2) springt auf.

Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.

HINWEIS

Beigefügten Schlüsselnr.-Anhänger aufbewahren, um sich bei Verlust der Schlüssel Ersatz beschaffen zu können.

Luftpumpe



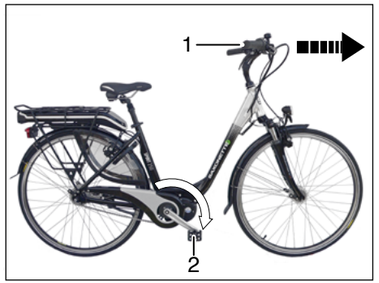
Die Luftpumpe (1) ist auf der linken Seite untergebracht.
Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

⚠ WARNUNG

Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten.
Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck vorn und hinten max. 3,5 bar.

Anfahren

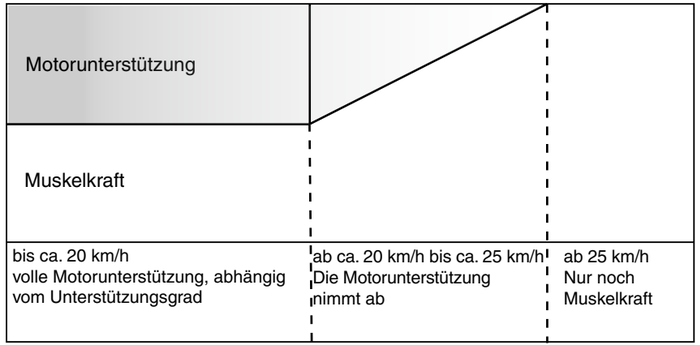


⚠ WARNUNG - STURZGEFAHR!

Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1. **Bevor Sie losfahren den Lenker (1) geradeaus festhalten.**
2. **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!**
3. **Pedale (2) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**

Fahrbetrieb im Pedelec Betrieb



4. **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Beide Modelle können mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie mit dem Fahrrad wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h etwa die Hälfte der Antriebskraft.

Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrzeugzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

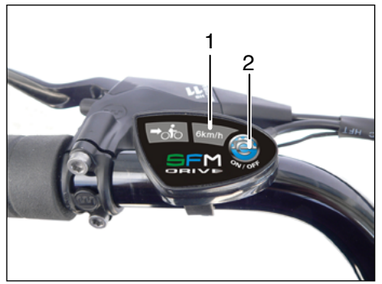
Unter normalen Bedingungen hat der Li-Ion-Akku eine Reichweite von:

ca. 40 km bis zu 120 km als Pedelec (nur mit Tretunterstützung)

Denken Sie aber daran:

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Schiebehilfe



ACHTUNG

Wenn das Fahren auf dem Pecdelec zu gefährlich ist, z. B. bei großen Steigungen oder schwierigem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden, wenn Sie nicht auf dem Fahrrad sitzen.

HINWEIS

Ab ca. 6 km/h schaltet sich die Schiebehilfe aus.

Die Aktivierung ist nur bei gedrückter und gehaltener Taste (1) möglich, wenn die Switchbox eingeschaltet ist.

- Drücken Sie Taste (2) ca. 3 Sek. um die Switchbox einzuschalten.
- Vor dem Einschalten der Schiebehilfe mit der Taste (1) zuerst in den ersten Gang schalten.
- Die Schiebehilfe wird durch Loslassen der Taste (1) ausgeschaltet.

Fahrbetrieb - Bremsen

Anfahren

Seitenständer zurückklappen!

Langsam anfahren. Beim Anfahren ist es zweckmäßig den Motor mit Pedalkraft zu unterstützen.

Fahren an Steigungen

An Steigungen ist es zweckmäßig den Motor mit Pedalkraft zu unterstützen.

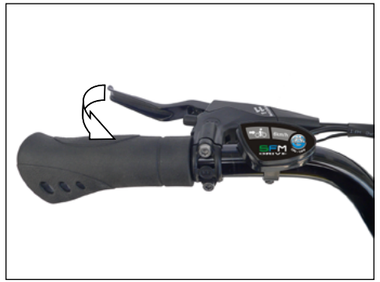
Fahren im Gefälle

Drehgriff zudrehen.
Beide Bremsen betätigen.

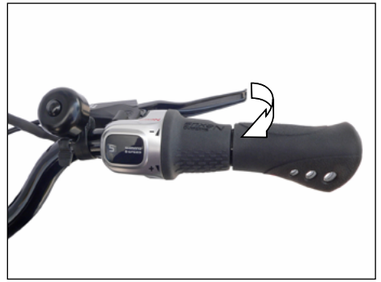
Bremsen

Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit beide Bremsen gleichzeitig betätigen.

Bremsen



Handbremshebel für Vorderradbremse



Handbremshebel für Hinterradbremse

⚠ WARNUNG

Das Modell ist mit hydraulischen Bremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.

Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

Rücktrittbremse (Option)

Pedal für Hinterradbremse mit Rücktrittbremse

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrrad abstellen

HINWEIS

Wenn das Pedelec bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird die Switchbox nach ca. 5 Minuten ausgeschaltet und die blaue LED Anzeige erlischt.

Um den Hilfsantrieb wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste (1) cal. 3 Sek. lang.

.

ACHTUNG

Immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrzeuges verhindert wird.

HINWEIS

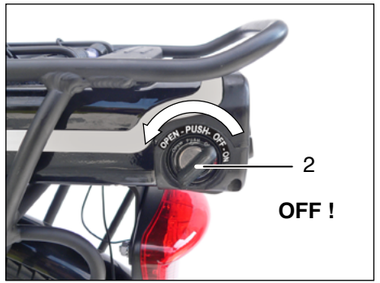
Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zusätzlichen Schloss oder Seilschloss gegen Diebstahl und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Schloss sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

Akku absperren oder besser abnehmen.

- Mittels Seitenständer abstellen.
- Drücken Sie Taste (1) ca. 3 Sek. um die Switchbox auszuschalten.



Akku ausschalten

- Um die Stromversorgung auszuschalten Schlüssel (2) nach links drehen (OFF) und abziehen.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit

Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Modell Comfort Electra 350 benötigt ein Versicherungskennzeichen.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Straßen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.
Verwenden Sie das nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.
Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.
Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.

Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Straßenverkehr.

Fahrsicherheit

Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen (siehe Kapitel „Vorderrad aus- und einbauen“, „Hinterrad aus- und einbauen“, „Lenkungslager“, „Lenker verstellen“, „Sattel verstellen“, „Sattelhöhe“, „Tretkurbel“ und „Pedale").

ACHTUNG

Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes-Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder wenn eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5- stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Sicherheitshinweise

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Ist der Schnellspannhebel am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Ist die Kette in Ordnung? (Kapitel Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

⚠ WARNUNG
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

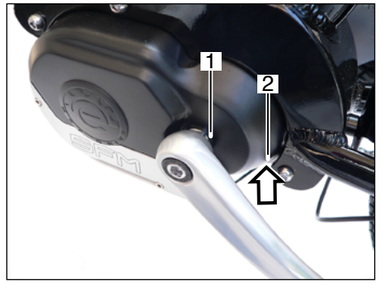
- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport mit Kfz.

⚠ WARNUNG
Das Fahrrad darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrrades unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.



ACHTUNG
Wenn das Fahrrad liegend transportiert wird, kann etwas Öl aus den Wellendichtringen (1) auslaufen. Öl mit weichem Tuch abwischen.

Bei übermäßigem Ölaustritt die Wellendichtringe durch den Fachhändler wechseln lassen.

Bei übermäßigem Ölaustritt an der Trennfuge (2) zwischen den beiden Motorhälften durch den Fachhändler überprüfen lassen.

Mitnahme von Lasten

⚠ WARNUNG
- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

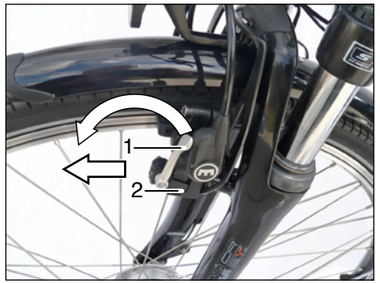
Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

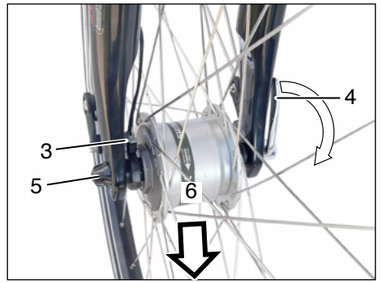
Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

Vorderrad für Transport ausbauen

⚠ WARNUNG
Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen. Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.



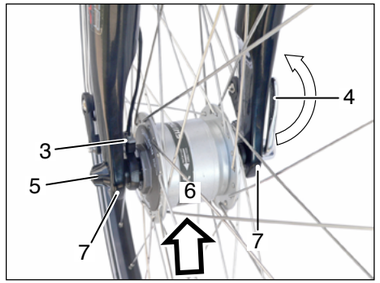


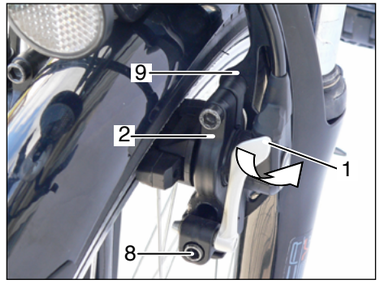
Ausbauen:

ACHTUNG
Nie bei geöffneter Bremse den Bremshebel betätigen. Bremsleitung ruhig halten!

- Schnellspanner (1) der Vorderradbremse öffnen und Felgenbremse (2) nach vorne abnehmen.
- Dynamokabel (3) abnehmen.
- Schnellspannhebel (4) der Vorderradnabe öffnen und Achsmutter (5) einige Umdrehungen lösen.
- Vorderrad (6) aus der Vordergabel nach unten herausnehmen.

Vorderrad nach Transport einbauen





Einbauen:

- Vorderrad (6) in die Ausfallenden (7) der Vordergabel einsetzen.
- Achsmutter (5) vorspannen und Schnellspannhebel (4) schließen.

⚠ WARNUNG
- **Der Schnellspannhebel muss nach oben zeigen und sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.**

- Dynamokabel (3) aufstecken.
- Felgenbremse (2) in die Aufnahme (8) der Vorderradbremse einsetzen.
- Felgenbremse (2) mit den Aufnahmen (8 und 9) fixieren.
- Schnellspanner (1) der Felgenbremse (2) schließen.

⚠ WARNUNG
Ein nicht ganz geschlossener Schnellspanner kann sich wieder öffnen.

Funktionsprüfung der Felgenbremse vornehmen!

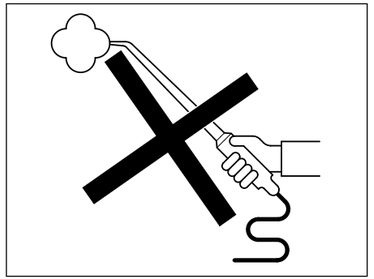
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

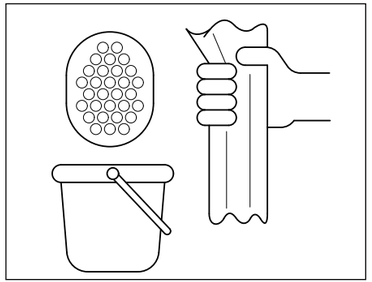


WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

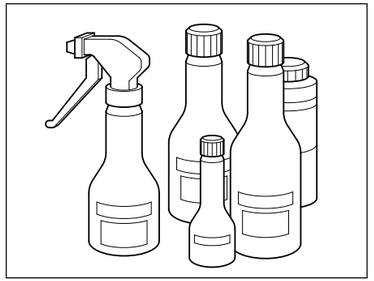
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG

Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG

Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung

HINWEIS

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den SFM Bikes- Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Das Symbol auf dem Produkt, weist auf diese Bestimmung hin:

Lithium-Ionen (Li-Ion)

Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der SFM Bikes- Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät

Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem SFM Bikes-Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten

Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehöde oder Ihren SFM Bikes- Fachhändler.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original-SFM Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = vom Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor Fahrtantritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	F	F H		F H
Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen mit Kettenspray. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		F H		F H
Lenkungslager prüfen.	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.		H		H
MITTELMOTOR: Wellendichtringe und Motorgehäusehälften auf Dichtheit prüfen.	F		H	H
Seilzüge prüfen.	F			
Seilzüge prüfen und einstellen.			H	H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.		F H		F H
Seitenständer schmieren.			F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.				H

Wartung Pflege

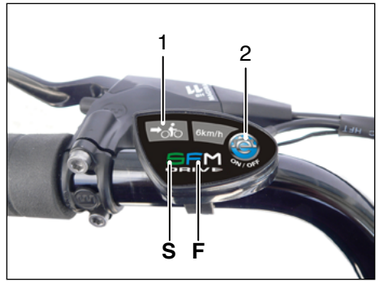
H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin				
Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetrieb-nahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke und Lagerstellen nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung.			H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.		H		H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.	F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.		F		H F
Beleuchtungs- und Signalanlage einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	F			H F
Akku mit SFM-Bikes Ladegerät laden.	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.				H

Drehmomentsensor kalibrieren

HINWEIS

Nach längerer Nichtbenutzung oder bei nachlassender Kraftentfaltung des Motors kann das System über die Switchbox kalibriert werden.

Gehen sie bitte wie folgt vor:



ACHTUNG

Wenden Sie sich bei Bedarf an den Fachhändler.

Falls keine Verbesserung der Motorleistung eintritt sollte eine Testfahrt mit einem neuen voll aufgeladenen Akku durchgeführt werden.

Falls eine Verbesserung eintritt, hat der Akku bereits sein Leistungspotential durch natürliche Alterung eingebüßt.

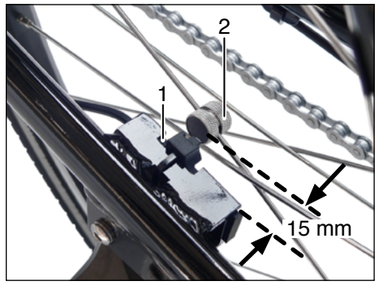
Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Gleichzeitiges Drücken der Modus Taste **(1)** und ON/OFF Taste **(2)** für 5 Sekunden bis sowohl die grüne Modus LED **(S)** als auch die blaue ON/OFF LED **(F)** gemeinsam aufleuchten. Danach beide Tasten loslassen.	Grüne Modus LED **(S)** leuchtet permanent.
2	Fahrrad leicht anheben und Pedalkurbeln eine bis zwei ganze Umdrehungen nach vorne rotieren. Danach das Fahrrad wieder abstellen.	
3	Modus Taste **(1)** solange drücken bis die blaue ON/OFF LED **(F)** aufleuchtet. Durch loslassen der Taste erlischt die blaue ON/OFF LED **(F)** wieder.	
4	Durch Drücken der ON/OFF Taste **(2)** für 5 Sekunden wird der Systemkalibrierungs-prozess abgeschlossen.	Grüne Modus LED **(S)** erlischt.
5	Das System ist jetzt neu kalibriert und kann wieder normal verwendet werden.	

Tachosensor

HINWEIS

Der Tachosensor zusammen mit dem Speichenmagneten misst die gefahrene Geschwindigkeit des Fahrrades und übermittelt wichtige Informationen an die Motorsteuerung zur Berechnung der benötigten Energie.

Zudem wird dieses Signal benötigt, um die gesetzlich vorgeschriebe Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h nicht zu überschreiten.

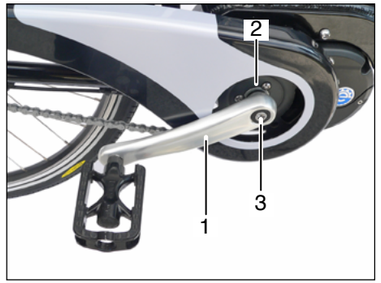


ACHTUNG

Wenn der Abstand zwischen dem Tachosensor (1) und dem Speichenmagneten (2) über 15 mm beträgt, kann kein Signal an die Motorsteuerung übermittelt werden.

Einstellung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Nachziehen:

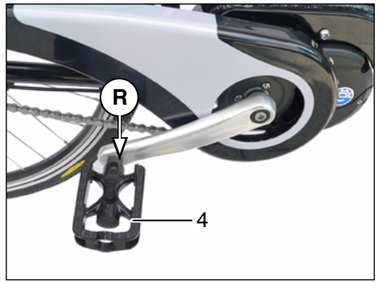
- Schrauben (3) auf beiden Seiten nachziehen.

HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.

Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



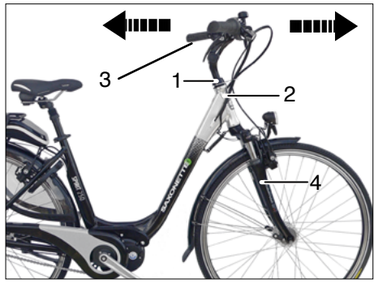
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: "L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager



⚠ WARNUNG

Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen

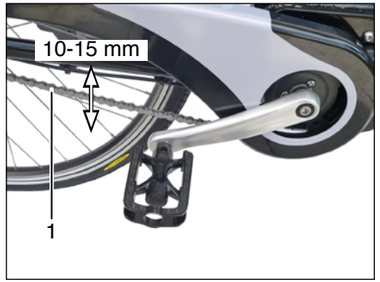
- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

ACHTUNG

Einstellung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Kettenspannung



Prüfen

- Fahrzeug auf den Seitenständer abstellen.
- Die Kette (1) muss sich max. 10 - 15 mm nach oben und unten durchdrücken lassen.

ACHTUNG

Kettenspannung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Speichen

Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

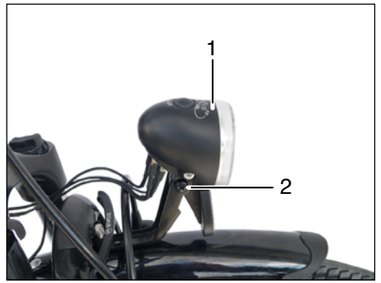
Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

ACHTUNG

Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des Fachhändlers.

Scheinwerfer einstellen



Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.
In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Durch Lösen Schraube (2) kann der Scheinwerfer entsprechend geneigt werden.

HINWEIS

Der Scheinwerfer ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.
Funktioniert das Licht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss der Scheinwerfer ausgewechselt werden.

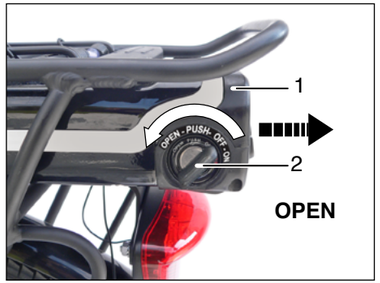
Rücklicht

HINWEIS

Das Rücklicht (1) ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.

Funktioniert das Rücklicht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss das Rücklicht ausgewechselt werden.

Akku Sicherung kontrollieren



ACHTUNG

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennt die Sicherung ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

HINWEIS

Die Sicherung für den Akku befindet sich auf der rechten Seite. **Beim Auswechseln der Sicherung eine Sicherung mit 30A verwenden.**

Sicherung auswechseln

- Drücken Sie Taste (1) länger um die Switchbox und die Stromversorgung auszuschalten.
- Akku Schloss mit Schlüssel (2) ausschalten, drücken und nach links (OPEN) drehen.
- Akku herausziehen.
- Schlüssel abziehen.
- Abdeckung (3) entfernen und Sicherung austauschen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Modell	Spirit 250
Typ	Pedelec
Allgemein	
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 24 kg
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zul. Bel. Gepäckträger	max. 25 kg
Maße (L x B x H) mm	1880 x 670 x 1210
Höchstgeschwindigkeit	ca. 25 km/h
Fahrwerk	
Rahmen	Aluminium Komfortrahmen 28" 470 mm und 28" 520 mm cm, Durchstiegshöhe 40 cm
Gabel	Suntour CR-8V Federgabel
Reifen vorne und hinten	700 x 38C (40-622), Pannensicher
Felgen vorne und hinten	700C x 36H
Reifendruck vorne und hinten	max. 3,5 bar
Bremse, vorne	Hydraulische Felgenbremse Magura HS 11
Bremse, hinten	Hydraulische Felgenbremse Magura HS 11 (Rücktrittbremse Option)

Modell	Spirit 250
Antrieb	als Pedelec
Kettenradgarnitur vorne	38 Zähne
Kettenritzel hinten	18 Zähne
Kette	1/2 x 1/8 104 Glieder mit Steckglied
Tretantrieb	Pedale
Tretlager	Im Motor integrierte Lager mit Drehzahl- und Drehmomentsensor an Getriebewelle
Schaltung	Shimano Nexus 8- Gang Nabenschaltung, Betätigung über Drehgriffschalter am Lenker
Elektrik	
Dynamo	Shimano Nabendynamo 6V 3W
Beleuchtung	Spanninga Micro FF LED
Rücklicht	Spanninga LED mit Standlichtautomatik, schaltet nach ca. 4 Minuten ab
Anzeigen	Switchbox zur Auswahl der Unterstützungsmodi, Schiebehilfe
Modus	3 Unterstützungsmodi, mit Schiebehilfe bis ca. 6 km/h, ab ca. 25 Km/h erfolgt keine Motorunterstützung mehr

Modell	Spirit 250
Motor - Antriebseinheit	BLDC Mittelmotor mit Getriebeuntersetzung am Tretlager im Aluminiumgehäuse
Nennspannung	36 Volt
Nennleistung / Drehmoment	ca. 0,25 kW/ Nenndrehmoment 10 Nm / max. 40 Nm
Kraftübertragung	Über im Ölbad laufende Stahlgetrieberäder
Gewicht / Arbeitstemperatur	4,8 Kg / -5° C bis + 40° C
Akku	PANASONIC Lithium-Ionen (Li-Ion) Akku
Spannung	36 Volt
Spitzenstrom	20 A
Nennkapazität / Nennleistung	11 Ah / 396 Wh
Gewicht / Arbeitstemperatur	ca. 3 kg / -5° C bis + 40° C
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn,ohne kräftigen Gegenwind etc.	von ca. 40 km bis zu 120 km im Pedelecbetrieb
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku-Behandlung	ca. 500 bis 1.000 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE - Konform
Ladestrom	ca. 2 A bei 42 V
Anzeige	Durch Leuchtdiode rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 Stunden/ bis 80% Akkukapazität ca. 2,5 Stunden

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.

3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.

4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.

6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigen und Schmieren der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführung	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Spiegelgläser	Je nach Aussentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Fahrzeug Ident-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Garantie Akku 2 Jahre

Ein Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn ein Garantie- oder Kaufbeleg vorliegt. Die Garantie beginnt mit dem Tag des Kaufs.

1. Die Garantie ist gültig für die Funktion der Akkus der SaxonettE Produktlinie.
2. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Inspektionen eingehalten werden.
3. Wartungs- und Pflegehinweise für den Akku müssen eingehalten werden.
4. Eine Garantieleistung kann nur mit dem Verkäufer abgewickelt werden.
5. Die Garantiezeit verlängert sich durch einen Akkutausch nicht.
6. Bei Nichtbeachtung der Bedingungen behält sich die SFM GmbH eine Ablehnung oder Rückbelastung vor.

Die Garantie gilt nicht für:

1. Einen tiefentladenen Akku nach längerer Nichtbenutzung.
2. Einen jährlichen Kapazitätsverlust von bis zu 15%. Dies ist normaler Verschleiß der Akkuzellen.
3. Später zugekaufte Zusatzakkus.
4. Schäden oder Fehlfunktionen aufgrund von Unfällen, nicht zweckbestimmter Behandlung, Nachlässigkeit oder erkennbaren äußeren Beschädigungen.
5. Mangelfolgeschäden sowie mittel- und unmittelbare Kosten wie:
   Nutzungsausfall, Verdienstausfall, Telekommunikations-, Bergungs-, Abschlepp- und Übernachtungskosten sowie alle sonstigen finanziellen Nachteile.

Garantie Rahmen 10 Jahre

Ein Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn ein Garantie- oder Kaufbeleg vorliegt. Die Garantie beginnt mit dem Tag des Kaufs.

1. Die Garantie ist gültig für die Haltbarkeit des Rahmens der SaxonettE Produktlinie.
2. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Inspektionen eingehalten werden.
3. Wartungs- und Pflegehinweise für das E-Bike müssen eingehalten werden.
4. Eine Garantieleistung kann nur mit dem Verkäufer abgewickelt werden.
5. Bei Nichtbeachtung der Bedingungen behält sich die SFM GmbH eine Ablehnung oder Rückbelastung vor.

Die Garantie gilt nicht für:

1. Normale Abnutzung und Verschleiß.
2. Einbau von Ersatzteilen oder Anbauteilen, die nicht ursprünglich für dieses E-Bike vorgesehen oder nicht mit diesem kompatibel sind.
3. Schäden oder Fehlfunktionen aufgrund von Unfällen, nicht zweckbestimmter Behandlung, Nachlässigkeit oder erkennbaren äußeren Beschädigungen.
4. Arbeitskosten für den Austausch von Teilen oder eine Umrüstung.
5. Mangelfolgeschäden sowie mittel- und unmittelbare Kosten wie:
   Nutzungsausfall, Verdienstausfall, Telekommunikations-, Bergungs-, Abschlepp- und Übernachtungskosten sowie alle sonstigen finanziellen Nachteile.

Garantie Mittelmotor 2 Jahre

Ein Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn ein Garantie- oder Kaufbeleg
vorliegt. Die Garantie beginnt mit dem Tag des Kaufs.

1. Die Garantie ist gültig für die Funktion des Mittelmotors der SaxonettE Produktlinie.
2. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Inspektionen eingehalten werden.
3. Wartungs- und Pflegehinweise für den Mittelmotor müssen eingehalten werden.
4. Eine Garantieleistung kann nur mit dem Verkäufer abgewickelt werden.
5. Die Garantiezeit verlängert sich durch einen Mittelmotortausch nicht.
6. Bei Nichtbeachtung der Bedingungen behält sich die SFM GmbH eine Ablehnung oder Rückbelastung vor.

Die Garantie gilt nicht für:

1. Normale Abnutzung und Verschleiß.
2. Schäden oder Fehlfunktionen aufgrund von Unfällen, nicht zweckbestimmter Behandlung, Nachlässigkeit oder erkennbaren äußeren Beschädigungen.
4. Arbeitskosten für den Austausch von Teilen oder eine Umrüstung.
3. Mangelfolgeschäden sowie mittel- und unmittelbare Kosten wie:
   Nutzungsausfall, Verdienstausfall, Telekommunikations-, Bergungs-, Abschlepp- und Übernachtungskosten sowie alle sonstigen finanziellen Nachteile.
4. Arbeitskosten für den Austausch von Teilen oder eine Umrüstung.

Fahrradpass

SAXONETTE
mein bike

Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro- Fahrrad (Pedelec)
Marke des Rades:	Saxonette
Rahmen- Nr.:	.....
Farbe des Rahmens:	.....
Bereifung:	.....
	.....
Besondere Kennzeichen:	.....
	.....

Sicher aufbewahren.